

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Seniorenrates**  
**am 17.05.2017**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Sitzungspause: ./.

Ende: 13:00 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke

Vorsitzender

Frau Dehmel

Herr Donath

Frau Drake

Herr Haberkorn

Frau Huber

Frau Koch

Frau Niggeschulze

Ab 09:20 Uhr

Herr Scholten

Frau Uffmann

Herr Voß

Bis 12:15 Uhr

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Krögel

Frau Sielemann

Frau Wiemers

Beratende Mitglieder

Frau Brinkmann

Herr Dr. Friedrich

Herr Hölscher

Herr Jung

Bis 11:45 Uhr

Frau Meister

Herr Menge

Herr Möller

Herr Winkelmann

Bis 12:00 Uhr

BfB-Fraktion

AG Wohlfahrtsverbände

Fraktion -Die Linke-

CDU-Fraktion

Alten- und Pflegeheime

Bündnis 90/Die Grünen

SPD-Fraktion

Beirat für

Behindertenfragen

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Hissbach

Herr Prast

Frau Sonnenberg

Herr Yildirim

Bis 12:15 Uhr

Alten- und Pflegeheime

BfB-Fraktion

SPD-Fraktion

Integrationsrat



Gast

Herr Dr. Weller

Verwaltung

Herr Moss

Herr Fliege

Frau Hennen

Frau Bueren

Schriftführung

Herr Puller

Beigeordneter  
Bürgeramt  
Umweltbetrieb  
Büro für Integrierte  
Sozialplanung und  
Prävention

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

## **Öffentliche Sitzung:**

**Zu Punkt**

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verabschiedet Frau Aichinger als stimmberechtigtes Mitglied aus dem Seniorenrat und bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss daran begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden und stellt die Form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Punkt 1**

### **Einwohnerfragestunde**

Es wurde keine Fragen gestellt.

-.-.-

**Zu Punkt 2**

### **Genehmigung von Niederschriften**

**Zu Punkt 2.1**

#### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 19. Sitzung des Seniorenrates am 15.02.2017**

##### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Seniorenrates am 15.02.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 2.2**

#### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 20. Sitzung des Seniorenrates am 15.03.2017**

##### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Seniorenrates am 15.03.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

#### Zu Punkt 3.1 **Antrag des Seniorenrates vom 28.11.2016 Maßnahmen gegen alterdiskriminierende und sozialunverträgliche Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung im Verwaltungshandeln der Stadt Bielefeld**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass der Antrag des Seniorenrates vom SGA an die Lenkungsgruppe Inklusion weitergeleitet worden sei. Nach Sitzung der Lenkungsgruppe Inklusion würde über den weiteren Stand der unterrichtet.

-.-.-

#### Zu Punkt 3.1.1 **Beschluss des SGA vom 17.01.2017**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4103/2014-2020

Der Seniorenrat nimmt den gefassten

**Beschluss:**

**Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, zur Herstellung einer größtmöglichen Barrierefreiheit, den Seniorenrat und den Beirat für Behindertenfragen in geeigneter Weise an der weiteren Digitalisierung des Verwaltungshandelns zu beteiligen.**

des SGA zur Kenntnis.

-.-.-

#### Zu Punkt 3.2 **Sondersitzung des Seniorenrates am 12.07.2017**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte für die Sondersitzung über die Leiter der einzelnen Arbeitskreise bis zum 30.06.2017 an den Vorsitz eingereicht werden sollen.

Bis jetzt sei ein kritischer Rückblick über die bisherige Arbeit des Seniorenrates geplant. Es sollten sich aber auch Gedanken über künftige Schwerpunktthemen des Seniorenrates gemacht werden.

#### Zu Punkt 3.3 **Tag der Mobilität am 16.09.2017**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass sich der Seniorenrat mit beteiligen würde, u.a. mit dem Projekt „Runter vom Sofa“. Hierfür sei ein Teilnahmebetrag je Teilnehmer in Höhe von 750,- € zu leisten. Von Seiten des Seniorenrates gab es hierzu keine Einwände.

#### **Zu Punkt 4      Anfragen**

- es liegen keine Anfragen vor -

-.-.-

#### **Zu Punkt 5      Anträge**

- es liegen keine Anträge vor -

-.-.-

#### **Zu Punkt 6      Konzept öffentliche Toilette**

Beigeordneter Herr Moss erläutert ausführlich den Verfahrensablauf innerhalb der zuständigen Gremien und der Verwaltung, seit der Antragstellung durch den Seniorenrat. Herr Moss fügt hinzu, dass nach Feststellung durch Bielefeld Marketing, dass hierfür keine Finanzmittel zur Verfügung ständen, von Seiten der Gremien der Antrag des Seniorenrates nicht weiter verfolgt worden sei.

Man sei dahingehend tätig gewesen, dass nun die Toiletten auf dem Kesselbrink wieder in Betrieb genommen würden.

Im nächsten Schritt stellt Herr Moss die Kosten der Unterhaltung bzw. für einen Neubau von Toiletten dar. Hieraus ließe sich schließen, dass nicht der Bau allein erhebliche Kosten nach sich ziehen würde, sondern auch der Unterhalt. Bei der Unterhaltung müsse man auch die Schäden durch den entstehenden Vandalismus berücksichtigen.

Man habe sich auch Gedanken zur Wiederaufnahme der freundlichen Toilette gemacht. Hierzu sollen nun Gespräche aufgenommen bzw. intensiviert werden und ein Kostenplan erstellt werden.

Im Anschluss daran werden Fragen von Frau Huber, Frau Sonnenberg, Herrn Donath, Herrn Link, Herrn Voss und Herrn Prast

in Bezug auf folgenden Themen gestellt:

- Einflussnahme auf die Verwaltung
- kreative Ideen
- Mittelanforderung für den Haushalt
- Beschilderung, Ende der Fahnenstange
- Höhe der Antragssumme für Konzept und Bau/Unterhaltung u.a. der Toilette auf dem Jahnplatz

und von Herrn Moss beantwortet.



## Zu Punkt 7

### **Altenbericht 2017 Bielefeld im demografischen Wandel - Grundlagen für die gemeinsame Gestaltung**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4766/2014-2020

Frau Bueren stellt die Komplexität des Altenberichtes in einer Präsentation kurz dar. **(Anlage 1)** Der Altenbericht wurde u.a. aufgrund eines Beschlusses des Seniorenrates aufgestellt.

Eine der Kernaussagen des Berichtes sei, dass die demographische Entwicklung in Bielefeld so sei, dass bis im Jahr 2035 ca. jeder 3. Einwohner älter als 60 Jahre sein wird.

Der Anteil an über 80 jährigen würde im selben Zeitraum um ca. 20 % steigen.

Es sei auch abzusehen, dass Pflegebedarf steige. Dies sei insbesondere bei den „Hochaltrigen Alten“ d.h. bei den über 80 jährigen abzusehen.

Zu beachten sei auch der steigende Anteil der Menschen mit Demenz. Berücksichtigt werden solle auch der steigende Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund und der steigende Anteil an „Altersarmut“.

Frau Huber liest im Anschluss an den Bericht eine Erklärung, die Sie im Sozial- und Gesundheitsausschuss am 16.05.2017 abgegeben hat, vor.

#### **(Anlage 2)**

Fragen die sich aus dem Bericht von Frau Bueren ergaben, wie z.B. Kulturelle Angebote, Pflege von Behinderten Menschen von „alten“ Eltern, Änderung bei den Kosten der Unterkünfte, wurden entgegen genommen. Die Mitglieder des Seniorenrates stellten abschließend fest, dass es sich mit diesem Altenbericht nun intensiv auseinander zu setzen gelte.

Vorsitzender Dr. Aubke schlägt vor, für die nötigen Auseinandersetzungen mit dem Altenbericht eine AK-übergreifende AG zu benennen.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis

---

## Zu Punkt 8

### **Erfahrungsbericht zur Umsetzung von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in der Bürgerberatung zum 1. Januar 2016**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4447/2014-2020

Herr Fliege stellt kurz die ersten Ergebnisse der Beratungen zu dem Erfahrungsbericht aus den Bezirksvertretungen vor. Er liest den Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld aus der Sitzung vom 04.05.2017

Vor:

**Der Oberbürgermeister wird gebeten, alsbald eine neuerliche Evaluation der Besucherzahlen und Wartezeiten aller Bürgerberatungen vorzunehmen, welche die Erfahrung mit der im Sommer neueröffneten Bürgerberatung in Mitte sowie das e-payment-System berücksichtigt. Diese ist dem Rat Anfang des Jahres 2018 vorzulegen.**

Eine Änderung der Öffnungszeiten sei somit vorerst nicht zu erwarten. Den Ausführungen wollten sich Vorsitzender Herr Dr. Aubke, Herr Donath und Herr Winkelmann so nicht anschließen. Es bleibe nun aber erstmal abzuwarten, wie sich die Situation nach Einführung der geplanten Veränderungen mit Neueröffnung der Bürgerberatung Mitte, sowie der Einführung des ePayment Systems ergebe.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis

-.-.-

**Zu Punkt 9**

**5. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005.**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4724/2014-2020

Frau Hennen stellt die 5. Änderungssatzung und die wesentlichen Änderungen des ursprünglich gefassten Beschlusses kurz vor. (**Anlage 3**)

Im Anschluss fasst der Seniorenrat folgenden

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, dem Rat zu empfehlen, die 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005 in Fassung der 4. Änderungssatzung vom 08.07.2015 gemäß Anlage 1 zu beschließen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 10

### Bericht Mitgliederversammlung Landessenorenvertretung

Frau Huber berichtet von der Mitgliederversammlung der Landessenorenvertretung am 04.04.2017.

Wesentliche Punkte waren die Änderung des § 27 a der Gemeindeordnung. Hier ist nun geregelt, dass eine Gemeinde einen Seniorenrat einrichten kann. Die Landessenorenvertretung würde bei der Einrichtung eines solchen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Schwerpunktmotto für das Jahr 2017 sei: Politische Teilhabe nutzen.

Ein weiterer Schwerpunkt sei das Thema Armut im Alter gewesen.

Es seien dann eine Reihe von Anträgen gestellt worden. Das Verfahren der Antragskommission zur Bearbeitung der Anträge stellte Frau Huber kurz dar, die Anträge sind punktuell angesprochen worden. **(Anlage 4)**

Herr Donath referiert über den Vortrag von Prof. Strunk, Dozent an der TU Dortmund. In dem Vortrag mit dem Titel Mobilität (Im Alter), ging es um die Chancen, Möglichkeiten sowie Anforderungen für eine steigende Mobilität im Alter. Hier lägen auch Tätigkeitsfelder für Seniorenräte, sich aktiv einzubringen.

-.-.-

## Zu Punkt 11

### Entlassmanagement und Medikationsplan

Herr Dr. Weller stellt den bundeseinheitlich ab 01.04.2017 geregelten Medikationsplan und das Entlassmanagement der Kliniken vor.

Der Medikationsplan müsse dem Patienten ab einer Verordnung von mind. 3 Medikamenten erstellt werden. Die Vordrucke hierfür sollen in den Praxen der Ärzte ausliegen. Dies solle verhindern, dass sich hieraus Doppelverordnungen ergäben und Interaktionen der Medikamente untereinander ergeben würden.

Selbstverständlich würde es sich anfänglich durch die Mehrbelastung nicht vermeiden lassen, dass es zu längeren Bearbeitungszeiten kommen werde. Herr Dr. Weller ist aber zuversichtlich, dass sich dies nach einer vertretbaren Zeit einlaufen werde. Auf Nachfragen teilt Dr. Weller mit, dass homöopathische Mittel nicht mit eingetragen würden. Der Medikationsplan müsse dem Patienten ausgestellt bzw. den gesetzlichen Betreuern ausgehändigt werden. Pflegediensten oder Pflegeeinrichtungen müsse dies vom Patienten oder Vertreter weitergegeben werden.

Herr Dr. Weller unterstreicht, dass man sich in den Bielefelder hausärztlichen und Kinderarztpraxen darauf verständigt habe, den Einsatz von Antibiotika auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Ebenfalls weist Dr. Weller eindringlich daraufhin, dass bei der Wirkung von Medikamenten der Rat des behandelnden Arztes an vorderster Stelle stehen solle; Hinweise von Apothekern könnten hier durchaus zurückstehen.

Wie Herr Dr. Weller schildert, gebe es in Bielefeld mit dem Klinikum

Rosenhöhe ein Übereinkommen im Rahmen des Aufnahmemanagementes. Hier würde auf Anfrage der Klinik von dem behandelnden Arzt ein Medikationsplan per Fax zugestellt werden. Im Rahmen des Entlassmanagementes habe man sich darauf verständigt, dass ein Tag vor Entlassung des Patienten dem weiterbehandelnden Arzt ein Medikationsplan überstellt werden würde.

Herr Dr. Weller stellt dann kurz die Hausärztliche Situation in Bielefeld dar. Die Situation stelle sich so dar, dass 50 % der Hausärzte in Bielefeld bereits über 60 Jahre seien. Es würde schon vereinzelt zu Schließungen von Hausarztpraxen kommen. Man müsse sich nun mehr Gedanken über die Strukturierung der Hausarztpraxen machen. Auch über die inhaltlichen Themen der Hausärzte und deren Praxen orientiere man sich neu. Akute Gefahr einer Unterversorgung von Hausärzten sehe man derzeit aber nicht.

Im Anschluss an den Vortrag werden Fragen von Frau Wiemers, Frau Huber, Herrn Yildirim zu den Themen Medizinpass und Zusammenführen verschiedener schon vorhandener Gesundheitspässe ausführlich beantwortet.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke richtet seinen Dank im Namen des Seniorenrates an Herrn Dr. Weller.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis

-.-.-

## Zu Punkt 12

### **Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen**

Herr Scholten berichtet aus dem **Stadtentwicklungsausschuss**. Das Thema Öffentliche Toilette stand zum wiederholten Male nicht auf der Tagesordnung. Weiterhin sei mitgeteilt worden, dass es zukünftig 3 Taxi Konzessionen mehr geben werde in Bielefeld. Die Entgelte für die Fahrgastbeförderung würden leicht angehoben.

Vom **Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen** berichtet Frau Meister. Der Arbeitskreis habe sich mit dem Projekttag „Vorbereitet älter werden“ beschäftigt. Herr David vom Betreuungsverein, habe in der letzten Sitzung des Arbeitskreises über die Rechtliche Betreuung informiert.

Frau Sonnenberg berichtet von der Sitzung der **Arbeitsgruppe Sport- und Entwicklungsplanung**, es sollen Kosten für Umgestaltung von Sportanlagen nochmal überprüft werden. Außerdem solle der Hochleistungssport in Bielefeld gestärkt werden.

Aus der **Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschuss** berichtet Frau Huber. Ein Vortrag der Gemeinschaft Bielefelder Hausärzte habe die Haus- und Kinderärztliche Versorgung in Bielefeld dargestellt.

Frau Huber stellt nochmals ausdrücklich die Bedeutung des Koordinierungsgremiums fest. Es sollen nun zukünftig nicht nur die Vorsitzenden der Arbeitskreise sondern auch die Vertreter zu den Sitzungen des Gremiums eingeladen werden.

In der Sitzung des **Ausschusses für Umwelt und Klima** habe man sich mit der Entwicklung der Elektromobilität und der Einrichtung von Elektrotankstellen auseinander gesetzt, berichtet Herr Voss. Im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Campus Geländes der Uni Bielefeld, soll nun ein Ortsentwicklungsplan Babenhausen, Dornberg, erstellt werden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke berichtet aus dem **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit** von dem Projekt „Generationenbrücke“. Bei diesem Projekt handele es sich um ein Begegnungsprojekt zwischen Kindergärten und Pflegeeinrichtungen. Begegnungen zwischen Alt-Jung, Jung-Alt. Der Seniorenrat werde sich daran ideell und unterstützend beteiligen

---

**Zu Punkt 13**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

---

---

Dr. Aubke  
(Vorsitzender)

---

Puller  
(Schriftführung)